Hans Lierzer, hans@lierzer.net

Folge 6

Die Edelkastanie – ein Baum mit Zukunft?

Kronenformen, Erziehung und Schnitt

Welche Kronenform, mit welcher Stammhöhe soll ich anzustreben?

Schon vor dem Kauf eines Edelkastanienbaumes kann ich überlegen welche Stammhöhe und welche Kronenform dieser für meinen Zweck haben soll. Soll es die **Rundkrone** sein, oder wäre die **Pyramidenkrone** eventuell besser geeignet und in welcher Höhe soll die Krone beginnen?

In Baumschulen werden Kastanienbäume mit verschiedenen Stammhöhen angeboten, Viertelstamm, Halbstamm oder Hochstamm oder als einjähriger Heister (junger Trieb ohne Verzweigung).

Als ideale Stammhöhe eines Jungbaumes wäre mindestens 180 cm anzusehen, also der Hochstamm. Es liegt nun in der Hand des Gärtners, wie aus einem Viertelstamm mit 100 cm Stammhöhe, den ich gerade gekauft habe, daraus ein Hochstamm werden soll. Eines ist ganz sicher, die Kastanien müssen nicht vom Baum gepflückt werden, sie werden vom Boden aufgelesen. Somit können oder sollen die ersten Äste schon höher angesetzt sein. Alles eine Sache der Erziehung.

Schnitt nach der Pflanzung

Schnitt 1: Alle Seitentriebe auf Astring, also knapp am Stamm mit einer gut schneidenden Schere wegschneiden. Bei schlechtem Schnitt mit einem scharfen Messer glattschneiden.

Schnitt 2: Belassener Stammverlängerungstrieb auf gewünschte, zukünftige Kronenhöhe oberhalb einer gut entwickelten Holzknospe anschneiden.

Achtung! Alle Schnittstellen, seien sie noch so klein, unmittelbar darauf mit einem kleinen Pinsel mit Wundverschlussmittel verschließen. Lassen Sie dem Kastanienrindenkrebs keine Chance, seine Sporen auf dieser Wunde auskeimen zu lassen.

Rundkronenerziehung

Bei der Erziehung zur Rundkrone wird die Stammverlängerung, also der längste Mitteltrieb auf gewünschte Kronenhöhe zurückgeschnitten. Durch diesen Rückschnitt erhalte ich einige stärkere Triebe, die in den weiteren Jahren die zukünftige Krone bilden. Ohne weiteren Schnitteingriffe entwickelt sich die Krone naturbelassen zu einer eher kugeligen Form. Die Äste dieser naturbelassenen Krone sind dichter angeordnet und viele der Äste haben einen steilen Ansatz-

Foto 1: Edelkastanienbaum, 15 jährige Pyramidenkrone mit 5,5 m Kronendurchmesser und Stammhöhe 180 cm ausreichend Platz für Spiel und Sport

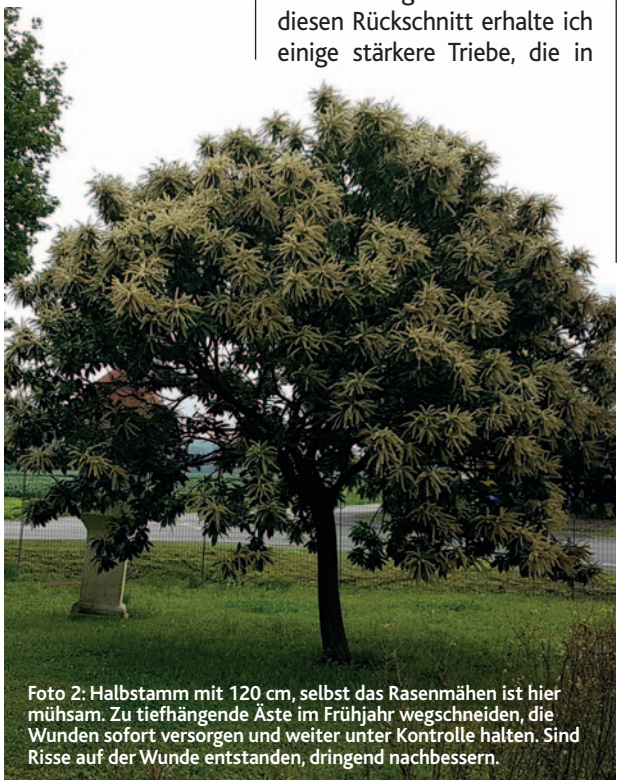

Foto 2: Halbstamm mit 120 cm, selbst das Rasenmähen ist hier mühsam. Zu tiefhängende Äste im Frühjahr wegschneiden, die Wunden sofort versorgen und weiter unter Kontrolle halten. Sind Risse auf der Wunde entstanden, dringend nachbessern.

Foto 3: Aus einem Viertelstamm im Container soll ein Hochstammbaum werden.

Foto 4: Schnitt auf Astring, links richtig, rechter Seite Schnitt auf Zapfen falsch

Foto 6: Äste mit zu steilem Ansatzwinkel bilden in späterer Folge oft die Eintrittspforte für Feuchtigkeit mit Sporen von Rindenkrebs und brechen später bei hoher Belastung durch Fruchtbehang oder Schneelast häufig vom Stamm.

Foto 7: Riesenbaum in Sparberegg ist für meine Kronenerziehung das Vorbild

winkel, der die Gefahr von Schlitzastigkeit mit sich bringt.

Naturbelassene Rundkronen haben durchwegs breitere Kronen. Weitere Pflanzabstände, 10 x 10 m bis 12 x 12 Meter, sind für eine gute Rundumbelichtung der Kronen notwendig.

Pyramidenkrone?

Welche Überlegungen ließen mich für diese Kronenform entscheiden?

Ich habe mich in den Wäldern und in einigen Plantagen umgeschaut. Welche Kastanienbäume sind noch gesund, sind noch nicht vom Kastanienrindenkrebs befallen. Das führte mich zu der Überzeugung, das jene Bäume, die von Natur aus eine dominante, gerade durchgehende Stammverlängerung besitzen und die Seitenäste an diesem Stamm einen flachen Ansatz aufweisen, vom Rindenkrebs verschon sind.

Erziehung eines einjährigen Heisters zu einer Pyramidenkrone

Wie vorhin schon beschrieben und am Bild 3 dargestellt, werden alle Seitentriebe des Jungbaumes knapp am Stamm weggeschnitten. Den stärksten, als Stammverlängerung belassenen Trieb auf ca. 1,8 bis 2 Meter, bei einer gut entwickelten Holzknospe einkürzen.

Der Baum reagiert mit kräftigem Neuaustrieb. Wenn im Mai die Neutriebe ca. 10 cm Länge haben, wird der stärkste dieser neuen, krautigen Triebe als senkrechte Stammverlängerung belassen. Die nächsten vier darunter stehenden Triebe werden weggerissen, da sie zu sehr mit dem Stammverlängerungstrieb konkurrieren würden und meist einen zu steilen Ansatzwinkel haben. Die durch das Wegreißen endstehenden Wunden habe ich nicht mit Wundverschluß versehen, mit der Hoffnung, die Zellteilung würde sehr rasch erfolgen und dem Rindenkrebs keine Chance geben. Diese Vermutung gab mir Recht. Es gab weder bei den europäischen Sorten noch bei den Hybridsorten irgendwelche negativen Folgen.

Vier der Triebe, die unterhalb der entstandenen Kahlstelle stehen, bilden die zukünftigen Seitenäste und bleiben unberührt. Die weiteren Triebe unterhalb werden pinziert (das ist das Abzwicken der Triebspitze mit dem Fingernagel).

Diese pinzierten Triebe fördern mit ihren Blättern das Dickenwachstums des Stammes und werden im nächsten Frühjahr weggeschnitten, mit sofortigem Wundverschluß

Weiterbehandlung in den nächsten Jahren

Jedes Jahr, wenn die Neutriebe der Stammverlängerung ca. 10 cm lang sind, ist das Wegreißen der vier unterhalb der Stammverlängerung zu wiederholen.

Die Schnittmaßnahmen beschränken sich auf diese wenigen Schnitte, ein Fruchtholzschnitt ist nicht notwendig. Wenn die Spitze des Baumes außerhalb der Reichweite ist, lasse ich den Wipfel frei wachsen.

Die nächste Folge behandelt die Erfahrungen mit dem Kastanienrindenkrebs.

Foto 10: Äste mit idealem, gesundem Ansatzwinkel, das Ergebnis dieser wenigen Handgriffe nach 4 Jahren.